

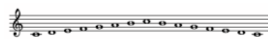
79. VR Bank-Schlarb-Konzert

(32. Eröffnungskonzert zum 42. Karel Kunc Musikwettbewerb der Stadt Bad Dürkheim 2026)

Programm

Wettbewerbseröffnung

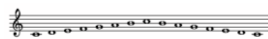
Claudius Güther, Erster Beigeordneter und Kulturdezernent der Stadt Bad Dürkheim



Théo Charlier (1868-1944)

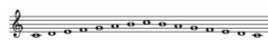
2. Solo de Concours für Trompete und Klavier

Maki Kakita (Trompete) und Atsuko Kinoshita (Klavier)



Konzerteröffnung

Gabriele Weiß-Wehmeyer, Wettbewerbsleitung und Moderation

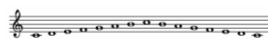


Johann Nepomuk Hummel (1778-1837)

Trompetenkonzert Es-Dur

Allegro con spirito | Andante | Rondo

Maki Kakita (Trompete) und Atsuko Kinoshita (Klavier)



Pause



Sergej Rachmaninow (1873-1943)

Sonate g-Moll op. 19 für Violoncello und Klavier

Largo – Allegro moderato | Allegro scherzando | Andante | Allegro mosso

Benedikt Victor David Maria Dan (Violoncello) und Rafael Maximilian Harthausen (Klavier)

Die Musikerinnen und Musiker

Maki Kakita, geboren 2003 in Kyoto, begann seine musikalische Ausbildung bereits im Alter von drei Jahren mit Klavierunterricht, den er auch nach dem Umzug der Familie in die Pfalz 2013 fortsetzte, u.a. an der Musikschule Bad Dürkheim bei Gabriele Weiß-Wehmeyer. Dort erhielt er erst im Alter von 15 Jahren Trompetenunterricht bei Martin Scheuber, worauf vier Jahre später ein Jungstudium an der SHMDK Mannheim bei Prof. Andre Schoch folgte. Im Wintersemester 2024/25 begann er sein Bachelor-Studium an der HMDK Stuttgart bei Prof. Wolfgang Bauer.

Erste Orchestererfahrungen sammelte er im Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz, wo er auch als Orchestervorstand tätig war. Seit Studienbeginn setzt er dies in der jungen südwestdeutschen Philharmonie fort.

2022 war er Karel Kunc-Preisträger zusammen mit Silke Becker (Klavier). 2024 gewann er, am Klavier begleitet von Atsuko Kinoshita, den 1. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Trompete solo. Mit ihr arbeitet er seit 2023 zusammen. Außerdem wirkte er als Gast beim Familienkonzert des SWR Sinfonieorchesters im württembergischen Landesmuseum mit. 2023 spielte Maki Kakita den solistischen Trompetenpart beim 1. Klavierkonzert von Schostakowitsch mit dem Kammerorchester Bad Dürkheim und dem Pianisten Yu-Lun Chang.

Atsuko Kinoshita begann ihre akademische Ausbildung an der Universität für Kunst und Musik in Kyoto, bevor sie 2010 an die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim wechselte. In der Klasse von Ok-Hi Lee / Prof. Rudolf Meister absolvierte sie zunächst ihr Masterstudium und ließ dann ein Aufbaustudium, genannt „Solistische Ausbildung“, folgen, welches sie 2016 erfolgreich abschloss.

Ihre künstlerische Qualität wurde bereits früh durch zahlreiche internationale Auszeichnungen bestätigt. So ist sie unter anderem erste Preisträgerin des Internationalen Klavierwettbewerbs Nice Côte d'Azur sowie des Internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerbs in Pörschach. Sie war auch Preisträgerin beim internationalen Rina Sala Gallo Klavierwettbewerb in Monza.

Als Solistin konzertierte Atsuko Kinoshita mit dem Orchestra Sinfonica di Milano Giuseppe Verdi, dem Orchestre de Cannes und der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Weitere Engagements führten sie zur Baden-Badener Philharmonie, dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn sowie zum Philharmonischen Orchester des Theaters für Niedersachsen.

Ergänzend zu ihrer solistischen Tätigkeit ist sie eine gefragte Kammermusikerin und Liedbegleiterin. Als akademische Mitarbeiterin und Korrepetitorin für Blasinstrumente an der HfMDK Mannheim gibt sie seit 2018 ihr Fachwissen an die nächste Generation weiter.

Die Musikerinnen und Musiker

Benedikt Victor David Maria Dan, geboren 2007 in Tübingen, ist ein deutscher Cellist, seit 2022 Schüler von Giga Khelaia an der Musikschule Stuttgart, wurde darüber hinaus an der Hochschule für Musik Freiburg von J. G. Queyras unterrichtet, und ist nun seit April 2026 Bachelorstudent an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart bei Conradin Brotbek. Er ist mehrfacher 1. Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe, darunter der International Jan Vychytil Cello Competition (2025), der Gabriel Fauré International Music Competition (2025), der Karel Kunc Musikwettbewerb (2024) und der Wettbewerb des Deutschen Tonkünstlerverbands (2019). Beim Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" gewann er in den Jahren 2022 bis 2025 insgesamt 7-mal erste Preise in verschiedenen Kategorien sowie mehrere Sonderpreise.

Benedikt trat unter anderem gemeinsam mit renommierten Künstlerpersönlichkeiten wie Tanja Becker-Bender, Lionel Martin und Wenn-Sin Yang auf. Darüber hinaus erhielt er wertvolle künstlerische Impulse und musikalische Anregungen von Persönlichkeiten wie Jens Peter Mainz, Jean Guihen Queyras, Maria Kliegel, Tanja Tetzlaff, Mario DiSecondi, und Wenn-Sin Yang sowie aus Kammermusikkreisen, unter anderem durch Mitglieder des Goldmund Quartetts, Florian Hölscher und Angelika Merkle.

Als Gewinner mehrerer historischer Instrumente, darunter ein Hill-Cello von ca. 1790 aus der Deutschen Stiftung Musikleben, werden Benedikt Instrumente von der Deutschen Stiftung Musikleben sowie der Stiftung Sinfonima Mannheim zur Verfügung gestellt.

Rafael Maximilian Harthausen, geboren 2007 in Reutlingen, begann bereits 2009 mit Klavierunterricht bei Angela-Charlott Linckelmann in Reutlingen. Von 2013 bis 2019 wurde er zusätzlich von Dieter Alber-Bakonyi an der Musikschule Pliezhausen unterrichtet. Von 2019 bis 2024 nahm er am Begabtenprogramm „Music+“ der Musikschule Pliezhausen teil.

Im Rahmen seiner musikalischen Entwicklung besuchte Rafael Harthausen zahlreiche Meister- und Kammermusikurse, u.a. beim Landesmusikrat Baden-Württemberg, bei Prof. Michael Hauber an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, Sommerkurse in Kroatien, Meisterkurse bei Prof. Michael Oetiker, Prof. Eckart Heiligers in Zürich sowie Prof. Nikita Juzhanin. Als aktiver Musiker wirkte er mehrfach im Landesjugendorchester Baden-Württemberg mit. Ergänzt werden diese Aktivitäten durch zahlreiche Wettbewerbsteilnahmen, die er mit Höchstpunktzahlen abschloss, und weitere Auftritte im Rahmen von Preisträgerkonzerten. 2024 gewann er beim Karel Kunc Wettbewerb den ersten Preis sowie einen Sonderpreis der Rotary Clubs.

Karel Kunc Musikwettbewerb

„Karel Kunc wurde am 14. September 1968 in Frankfurt am Main geboren. Er verstarb am 11. Januar 1983 in Bad Dürkheim im Alter von nur vierzehn Jahren, von denen er dreizehn Jahre in Bad Dürkheim verlebte. Seit seinem fünften Lebensjahr war er – mit nur einer kurzen Unterbrechung – bis zu seinem Tod Klavierschüler der Musikschule Bad Dürkheim.“

Auszug aus der Stiftungstext

Zu Ehren ihres verstorbenen Sohns riefen seine Eltern den seit 1985 jährlich stattfindenden Karel Kunc Musikwettbewerb der Stadt Bad Dürkheim ins Leben. Zunächst bekannt geworden unter dem Titel „Südwestdeutscher Kammermusikwettbewerb um den Karel-Kunc-Musikpreis“, kurz „Karel-Kunc-Duo-Wettbewerb“, handelt es sich um einen Kammermusikwettbewerb für Kinder und Jugendliche ohne musikalische Berufsausbildung, dessen Besetzung im zweijährigen Turnus wechselt.

Der Bewertungsschwerpunkt liegt nicht auf der Virtuosität der Solisten, sondern vielmehr auf dem Zusammenspiel gleichberechtigter Partnerinnen und Partnern. Durch dieses Format erfreut sich der Karel Kunc Musikwettbewerb zunehmend größerer Beliebtheit und immer mehr musikalische Ausnahmetalente finden den Weg nach Bad Dürkheim.

In den Wertungsspielen des diesjährigen 42. Karel Kunc Musikwettbewerbs, die von Samstag, den 26.09.2026 bis Sonntag, den 27.09.2026 stattfinden, treten Duos aus ganz Deutschland in den Kategorien Duo Klavier mit Blechblasinstrument, Duo Klavier mit Streichinstrument, Duo Klavier mit Gesang (Kunstlied) an und stellen ihr Können vor einer renommierten Jury unter Beweis. Im Abschlusskonzert am Sonntag, den 04. Oktober 2026 präsentieren die Preisträgerinnen und Preisträger und die Höhepunkte ihres Wettbewerbsprogramms, angefangen bei alten Klassikern bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen.

VR Bank-Schlarb-Konzerte

Die Reihe der VR Bank-Schlarb-Konzerte verdankt ihren Namen der von der VR Bank Mittelhaardt eG verwalteten Emil und Martha Schlarb-Stiftung. Der 1892 geborene Emil Schlarb war Weingutbesitzer in Bad Dürkheim und Bankdirektor in Kaiserslautern. Da seine Ehe kinderlos geblieben war, ging das Vermögen an die Stiftung über, die gemeinnützige Einrichtungen und bedürftige Menschen in und um Bad Dürkheim unterstützen soll.

So finden traditionell jährlich zwei moderierte Konzerte statt: Eins Mitte Januar mit mehreren Preisträger-Duos aller Altersgruppen aus dem jüngst vergangenen Karel Kunc Musikwettbewerb und eins Ende September bzw. Anfang Oktober mit einem bis zwei fortgeschrittenen Preisträger-Duos, die inzwischen bereits in der musikalischen Berufsausbildung stehen oder sogar schon Musikerberufe ausüben.

Die VR Bank und die Musikschule Bad Dürkheim ermöglichen damit Preisträgerinnen und Preisträgern vergangener Karel Kunc Musikwettbewerbe weitere Konzerte in Bad Dürkheim. Gleichzeitig geben sie auch musikinteressierten Jugendlichen und Erwachsenen die Gelegenheit, sich mit den wettbewerbserfahrenen jungen Musikerinnen und Musikern über ihre Ausbildung, ihren Alltag und vieles mehr auszutauschen.